

- ☐ **Beschluss**
- ☐ **Wahl**
- ☒ **Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 10/006/2023

öffentlich

Fachbereich: Amt für Organisation und Wirtschaftsförderung Bearbeiter/in: Heike Körner	Datum: 13.01.2023 Az.: 10-3
---	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus	09.02.2023	Kenntnisnahme

Sachstand zur Umsetzung des Beschlusses des Kreistages vom 07.04.2022 „Fairtrade Town,,

Finanzielle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Personelle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Organisatorische Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Auswirkung auf Kennzahlen	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Klimarelevanz	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Organisation und Wirtschaftsförderung
Bearbeiter/in: Heike Körner

Datum: 13.01.2023
Az.: 10-3

Sachstand zur Umsetzung des Beschlusses des Kreistages vom 07.04.2022 „Fairtrade Town,,

Anlass der Vorlage:

Es liegt folgender Beschluss des Kreistages vom 07.04.2022 vor:

1. Der Kreis Mettmann beschließt, an der Kampagne „Fairtrade-Town“ teilzunehmen und in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten die Auszeichnung Fairtrade-Town anzustreben und die dazu erforderlichen Kriterien zu erfüllen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zu einem offenen Treffen alle interessierten Organisationen, Verbände und Einzelpersonen einzuladen. Dort wird eine Steuerungsgruppe gebildet, die den weiteren Prozess zur Erfüllung der notwendigen Kriterien und zur Erlangung des Titels „Fair-trade-Kreis“ zusammen mit der Kreisverwaltung und dem Kreistag organisiert.

Sachverhaltsdarstellung:

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen reichte mit Schreiben vom 17.09.2019 den Antrag „Kreis Mettmann wird Fairtrade-Town“ für die am 30.09.2019 stattfindende Sitzung des Kreisausschusses ein. Ziel dieser Initiative ist, zur Bewusstseinsbildung in unseren Breitengraden hinsichtlich der Möglichkeiten als Gewerbe und Verbraucher/innen zur Verbesserung der Arbeits- u. Lebensbedingungen der Menschen im Globalen Süden und zur Bekämpfung der dortigen Armut beizutragen. Durch fairen Handel können faire Preise an die Produzierenden (oft im Globalen Süden) gezahlt werden.

Im Kreisausschuss am 30.09.2019 wurde der folgende einstimmige Beschluss gefasst, die Verwaltung zu beauftragen, zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen sich der Kreis Mettmann im Rahmen der internationalen Kampagne von „Fairtrade-Town“ für den Titel Fairtrade-Town bewerben und die dazu erforderlichen Kriterien erfüllen kann:

Zu erfüllende Kriterien:

- Ein Kreistagsbeschluss muss vorliegen.
- Bildung einer lokalen Steuerungsgruppe bestehend aus mindestens drei Personen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft. Diese vernetzt die Akteur/innen und fördert den Dialog zwischen Politik, Wirtschaft und den Bürger/innen.
- Lokale Einzelhandelsgeschäfte und Gastronomie bieten Fairtrade-Produkte an.
- In öffentlichen Einrichtungen (Zivilgesellschaft: z.B. Kirche, Schule, Verein) werden Fairtrade-Produkte verwendet.
- Medien-und Öffentlichkeitsarbeit

Mit Veränderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zum Haushaltsentwurf 2020 / 2021 vom 26.11.2019 sollten für die Vorbereitung zur Bewerbung für den Titel „Fairtrade-Town“ und vorbehaltlich eines positiven Ergebnisses der Prüfung, für die Initiierung des Projektes Mittel in Höhe von 10.000 € mit Sperrvermerk eingestellt werden. Dieser Veränderungsantrag wurde im Kreisausschuss am 09.12.2019 mehrheitlich abgelehnt.

Im Rahmen der Beschlusskontrolle in der Sitzung des Kreisausschusses am 16.03.2020 wurde über den Sachstand des Prüfauftrages informiert, dass die Prüfung noch nicht abgeschlossen und die Verwaltung im Austausch mit den ka Städten sei.

Während der Corona-Pandemie ruhte das Thema Fairtrade auf Wunsch der ka Städte.

Mit Schreiben vom 15.03.2022 reichte die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zur Sitzung des Kreisausschusses am 24.03.2022 einen erneuten Antrag „Kreis Mettmann wird Fairtrade-Town“ ein, welcher in der Sitzung des Kreistages am 07.04.2022 mehrheitlich angenommen wurde. (Inhalte des Beschlusses siehe oben unter „Anlass der Vorlage“).

Seit 2019 wurde in mehreren Sitzungen des *Arbeitskreises Wirtschaftsförderung* und zuletzt im Oktober 2022 im *Arbeitskreis neanderland Marketing & Tourismus* das Thema Fairtrade Town mit den zehn kreisangehörigen (ka) Städten besprochen.

Aktuell tragen fünf Städte den Titel Fairtrade-Town:

- Erkrath
- Haan
- Monheim am Rhein
- Ratingen
- Velbert

Das Thema wird von den ka Städten sehr kontrovers diskutiert. Das Feedback der ka Städte ist sehr unterschiedlich und reicht von Befürwortung bis Ablehnung aus personellen und finanziellen Gründen.

Am 28.10.2022 fand auf Einladung der Stadt Ratingen ein Fairtrade-Forum statt, welches sich an Akteure und Städte aus der Region richtete und an dem auch die Kreis-Wirtschaftsförderung teilnahm. Dieses Forum diente dem Erfahrungsaustausch, der Information und der Kontaktaufnahme zum Lizenzgeber [Fairtrade Deutschland e.V.](#) und zum Kompetenzzentrum für kommunale Entwicklungspolitik des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, [Engagement Global gGmbH](#).

Am 13.12.2022 erfolgte ein Austausch zwischen der Kreis-Wirtschaftsförderung, Fairtrade Deutschland e.V. und Engagement Global gGmbH. Über den – von Engagement Global bewirtschafteten - Fonds „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“, welcher die Förderung von Personalstellen in der Kommunalverwaltung vorsieht, wird bereits die Stelle „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik/Bildung für nachhaltige Entwicklung (KEpol/BNE) in der Kreisverwaltung zu 90 % finanziert. Schwerpunkte dieser Stelle sind die Unterstützung des Kreises bei der Beteiligung an der Initiative der kommunalen Spitzenverbände „1000 Schulen für unsere Welt“, die Bestandsaufnahme und Vernetzung von Agenda 2030-Akteuren im Kreisgebiet und innerhalb der Kreisverwaltung sowie Bildungs- und bewusstseinsbildende Arbeit zu Agenda 2030-Themen mit Schulen, Bildungseinrichtungen und der Zivilgesellschaft. Das Format „Fair Trade Town“ erfordert andere, an den Zielgruppen Handel, Gewerbe und Verbraucher/innen orientierte Herangehensweisen und ist daher zum jetzigen Zeitpunkt von der KEpol-Stelle im Amt für Schule und Bildung aus nicht zu bearbeiten, weil damit auch die Förderfähigkeit der Stelle gefährdet wird. Zudem wird aus dem Fonds „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“ in der Regel nur eine Stelle gefördert. Dies macht die Förderung einer zusätzlichen Stelle im Kontext Fairtrade-Town unwahrscheinlich.

Am 12.01.2023 fand ein hausinterner Austausch zwischen der Wirtschaftsförderung, der Vergabestelle, dem Regionalen Bildungsbüro und dem Tourismusbereich statt, in dem das weitere Vorgehen zur Umsetzung des Kreistagsbeschlusses vom 07.04.2022 besprochen wurde. Da bereits Fairtrade-Maßnahmen im Kontext von Agenda 2030-Zielen durch verschiedene Bereiche im Hause in Umsetzung sind bzw. geplant werden, erfolgt eine gemeinsame Übersicht in Vorbereitung auf eine Zertifizierung.

